

Energiemedizinisches Gutachten für Terra Energetic Entstör-Chip

Nachfolgend berichten wir über eine **Testreihe** mittels Meridiandiagnostik (hier System Prognos®) und Segmentardiagnostik (System Amsat-HC®) bezüglich der biologisch-energetischen Wirkungen eines Gerätes gegen Elektrosmog, genannt **Entstör-Chip**, hier insbesondere bezüglich seiner Effektivität im Schutz gegen eventuelle Belastungen durch eine Wireless Lan-Station zur Vernetzung von PC`s bzw. Laptops.

In den Testungen wurden zwei Ziele verfolgt:

1. Beurteilung der Effekte auf das Personal bei Laptoparbeit über je eine Stunde, bei gleichzeitig aktivem Einsatz einer Wireless Lan-Vernetzung von zwei Laptops, ohne Schutzgerät.
2. Beurteilung der Effekte in derselben Situation, aber mit Entstör-Chip.

Probanden: zehn (geschlechts- und altersgemischt)

Zeitraum der Untersuchungen: April 2004

Ort der Untersuchungen: Holistic DiagCenter®, Irschenberg

Methoden:

Meridiandiagnostik (System Prognos®):

Hautwiderstandsmessungen an 24 Meridianpunkten, Mittelwertbildung, Vergleich des neuen Mittelwerts mit dem des direkt vorangegangenen Tests als Veränderung des Energiestatus. Zusätzlich Berechnung der Änderung der Harmonie als Reziprokwert der jeweiligen Streuung der 24 Werte. Es werden die Anfangs- bzw. Endpunkte der 12 klassischen TCM (traditionelle chinesische Medizin) verwendet, rechts und links = 24. Sie befinden sich neben den Eckfalzen der Finger- bzw. Fußnägel und sind somit nicht zu verfehlen.

Energiemedizinisches Gutachten von Terra Energetic Entstör-Chip

Die zugrunde liegende Theorie besagt, dass der Mittelwert des Widerstands der 24 Meridiane dem Status des Chi entspricht, also der TCM-Auffassung der Lebensenergie. Da Widerstand und Chi indirekt proportional sind, wird der Ohm-Wert umgerechnet in seinen Reziprokwert, welcher der Leitfähigkeit entspricht und somit dem Chi direkt proportional ist.

Der von einer gerade abgelaufenen Messung zurückgelassene Wert stellt den Basiswert für die direkt darauf folgende nächste Messung dar, deren Veränderung in % angegeben wird. Anstiege des Leitwerts um mehr als 5 % gelten als Bejahung, Abfälle um mehr als 5 % als Verneinung, der Neutralbereich liegt somit zwischen + und – 5%.

Die Meridiandiagnostik arbeitet auf den Ebenen von **Energie und Information** (diese entspricht der Harmonie). Sie beinhaltet die vegetativen bzw. autonomen Regulationen der Körpersysteme.

Segmentardiagnostik (System Amsat-HC®):

Volumenwiderstandsmessungen über 6 flächige Hautelektroden und 22 Kanäle, Mittelwertbildung, Vergleich des neuen Mittelwerts (Balance) mit dem des direkt vorangegangenen Tests. Berechnung der Veränderung in %.

Während meridiandiagnostisch die Leitfähigkeiten der Meridiane gemessen werden, sind es hier anatomisch definierte Segmente des Körpers. Durch Überlagerungen der Segmente ergeben sich über 60 differenzierbare Organe bzw. Strukturen des Körpers, deren Funktionsfähigkeiten quantitativ angegeben werden bezüglich ihrer Hyper- und Hypoabweichungen.

Die Segmentardiagnostik arbeitet auf den Ebenen von **Soma/Physis und Psyche**. Damit ergänzen sich beide Diagnosemethoden in idealer Weise. Anstiege der Balance um mehr als 1,8 % gelten als Bejahung, Abfälle um mehr als 1,8 % als Verneinung, der Neutralbereich liegt somit zwischen + und – 1,8 %.

Bedeutung der Begriffe:

- a) **Balance** = Stromleitfähigkeit = Funktionsstatus der Organe bzw. Systeme
- b) **Risiko** = Oszillationen = Hinzunahme des Sol-Gel-Zustands der Gewebe
- c) **Gesamtbilanz**: Summe von a) und b)

Vorbereitung der Probanden:

Provokation mittels Laserstift (30 sec auf Punkt Gov. 20) oder Piezo-Stab (7 Drücke auf den Punkt Gov. 20), anschließend Durchführung einer Übung zur Synchronisation des Gehirns („Entswitchen“). Die Übung sieht so aus: mit gekreuzten Unterarmen vier Finger über die Augenbrauen, den Daumen darunter, dann 20-30 sec lang sanft massieren. Es ist jedem Menschen nach einem Handy-Telefonat von über 2 Minuten Dauer zu empfehlen, diese Übung durchzuführen. Die Begründung dafür ist, dass gegenwärtig im Zeitalter des Elektro-Smogs viele Menschen sich zeitweise oder andauernd im Zustand des „Switching“ befinden, wodurch die Anteile des Gehirns dissoziiert bzw. entsynchronisiert sind. Bei PC-Arbeit lässt sich der Effekt nach mehr als 3 Stunden pausenloser Arbeit regelmäßig nachweisen.

Dies bewirkt bei Testmethoden, die das Gehirn mit einbeziehen, falsche oder paradoxe Ergebnisse, da das ZNS (wie evtl. auch das Immunsystem) als Folge der Widerstreite von Verstand, Gefühlen, Affekten etc. nicht mehr beurteilen kann, was für den Menschen gut und was für ihn schädlich ist. Es besteht dann eine Suchtneigung, z.B. nach Kaffee, Schokolade, Zigaretten oder dem E-Smog selbst, was z. B. bei Programmierern nicht selten der Fall ist.

Untersuchungen, die mit E-Smog zu tun haben, aber ohne eine solche *Synchronisation* ablaufen, sind von den Ergebnissen her zu bezweifeln. So kann es geschehen, dass ein im „Switching“ befindlicher, also entsynchronisierter Proband die elektromagnetische Strahlenbelastung durch eine längere Computerarbeit mit einem Anstieg an Energie und Harmonie beantwortet, was sich jedoch nach der Synchronisationsübung umkehrt, d.h. normalisiert.

Versuchsabläufe:

1. Basismessung
2. Vorbereitung des Probanden, Kontrollmessungen
3. **Thema 1:** Meridiandiagnostik:
Verlaufsbeobachtung vor, während und nach einer einstündigen Arbeit am Laptop, mit 8-10 Messzeitpunkten; ohne Schutz durch ein Gerät (**1a**) bzw. mit Entstör-Chip (**1b**) vor dem Keyboard. Die Wireless Lan-Vernetzung beinhaltete: ARtem ComPoint mit zweifach Onair ComCard 54g. Die beiden Laptops befanden sich in 3,5 m Entfernung voneinander.
4. **Thema 2:** Segmentardiagnostik:
Identischer, parallel-laufender Ablauf (**2a** bzw. **2b**).

Anmerkung:

Um systematische Fehler auszuschließen, wurde die Reihenfolge der Tests mit bzw. ohne Entstör-Chip randomisiert.

Ergebnisse:

Thema 1a:

60 Min. Laptoparbeit mit Wireless Lan ohne Schutz (Meridiandiagnostik):

Tests	Energie- veränderung	Harmonie- veränderung	Gesamt- bilanz	Veränderte Meridiane
Proband 1 (w, 47)	- 8	- 13	- 21	Di, 3E, KS
Proband 2 (m, 63)	- 32	- 18	- 50	Dü, Bl, KS
Proband 3 (m, 57)	- 9	- 42	- 51	Ma, He, KS
Proband 4 (m, 42)	- 14	- 12	- 26	KS, He, Di
Proband 5 (w, 18)	- 15	- 11	- 26	Ma, Ni, KS
Proband 6 (m, 20)	- 16	- 17	- 33	Ma, Lu, He
Proband 7 (m, 19)	- 10	- 27	- 37	Chaos
Proband 8 (w, 19)	- 7	- 10	- 17	Di, He, Gb
Proband 9 (w, 51)	- 4	- 26	- 30	MP, Bl, Ni
Proband 10 (m, 42)	- 8	- 13	- 21	Ni, Di, He
Mittelwerte (alle)	- 12,3	- 18,9	- 31,2	KS 5x, He 5x,
Standardabweichungen	7,9	10,1	9,0	Di 4x, Ni/Bl 4x,
Mittelwerte (bereinigt)	- 10,9	- 17,1	- 28,0	Ma/MP 4x
Zahl positiver Reaktionen	0	0	0	
Zahl neutraler Reaktionen	2	0	0	
Zahl negativer Reaktionen	8	10	10	

Anmerkungen:

Die Ergebnisse der Veränderungen sind Mittelwerte von 8-10 Einzelmesswerten, die über 70 Minuten erhoben wurden.

Energieveränderung = Prozentuale Veränderung der Leitfähigkeit des Meridiannetzes im Vergleich zum vorangegangenen Mittel,

Harmonieveränderung = Prozentuale Veränderung des Reziprokwerts der Streuung der 24 Messwerte im Vergleich zum vorangegangenen Mittel,

Gesamtbilanz = Energieveränderung + $\frac{1}{3}$ (ist einberechnet) der Harmonieveränderung, um beide Parameter gleich zu gewichten,

Mittelwerte (bereinigt) = Elimination des besten und des schlechtesten Wertes, dann Berechnung.

Statistische Auswertung der Tabelle 1a:

(Anmerkung: die Neutralgruppe ist definiert als Normalverteilung mit MW +/- 0 und SD +/- 7 %).

Nach Student`s t-Test bestehen folgende signifikanten Unterschiede:

- Energieveränderungen ohne Schutz vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,05$
- Harmonieveränderungen ohne Schutz vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,01$
- Gesamtbilanzänderungen ohne Schutz vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,005$

Interpretation der Ergebnisse der Tabelle 1a:

Die Arbeit an einem Laptop mit gleichzeitig betriebem Wireless Lan-System bewirkt bei den Probanden einen signifikanten Verlust von Energie und – noch deutlicher – der Harmonie. Die Reduktion der Gesamtbilanz beider Parameter liegt auf dem 99,5 %-Niveau und ist daher unzweifelhaft vorhanden.

Als Folge der lege artis durchgeführten Vorbereitung mittels Laser-Provokation und Synchronisationsübung kann man davon ausgehen, dass alle Probanden sich zu Versuchsbeginn in einem normalen Zustand des zentralen und des vegetativen Nervensystems befanden. Dies dürfte der Grund dafür sein, dass alle - ohne Ausnahme - die Elektrosmog-Belastung negativ beantwortet haben.

Als besonders betroffen resultierten die Meridiane von Herz und Kreislauf, die exemplarisch die Regulationszentren der autonomen Systeme (Herzfrequenz, Blutdruck, Durchblutung) im Stammhirn repräsentieren.

An den nächsten Stellen liegen der Dickdarm, der neben seiner autonomen Funktion das Lymphsystem widerspiegelt, sowie die im Bauch gelegenen Systeme von Magen-Milz-Pankreas (das Sonnengeflecht repräsentierend) und des Urogenitaltrakts.

Primär tritt die energetisch-informativ negative Einwirkung somit in den Zentren des Gehirns auf, sekundär in den vegetativen Plexus des Bauchraums (Plexus solaris und Plexus pudendus).

Energiemedizinisches Gutachten von Terra Energetic Entstör-Chip

Es ist verständlich, dass die Effekte bevorzugt die Information/Harmonie betreffen, da die a) vom Laptop und b) von der Wireless Lan-Anlage abgegebenen technischen Wellen desinformativischer Natur sind, wohingegen die übertragenen Energien nicht deutlich ins Gewicht fallen.

Somit sind die Ergebnisse in sich konsistent und glaubhaft.

Energiemedizinisches Gutachten von Terra Energetic Entstör-Chip

Thema 1b:

60 Min. Laptoparbeit mit Wireless Lan mit Entstör-Chip (Meridiandiagnostik):

Tests	Energieveränderung	Harmonieveränderung	Gesamtbilanz	Veränderte Meridiane
Proband 1 (w, 47)	+ 16	+ 4	+ 20	Ma, Ni, Gb
Proband 2 (m, 63)	- 8	+ 5	- 3	KS, 3E, Di
Proband 3 (m, 57)	+ 25	+ 16	+ 41	Ni, He, Di
Proband 4 (m, 42)	+ 13	+ 19	+ 32	KS, Ma, 3E
Proband 5 (w, 18)	+ 9	+ 1	+ 10	Ni, Gb, Lu
Proband 6 (m, 20)	+ 9	+ 8	+ 17	Bl, Ni, Lu
Proband 7 (m, 19)	- 4	- 8	- 12	Chaos
Proband 8 (w, 19)	+ 18	+ 17	+ 35	He, Di, KS
Proband 9 (w, 51)	+ 15	+ 7	+ 22	KS, Di, MP
Proband 10 (m, 42)	+ 4	0	+ 4	Di, He, Ni
Mittelwerte (alle)	+ 9,7	+ 6,9	+ 16,6	Ni 5x, Di 5x,
Standardabweichungen	10,1	8,5	9,3	KS 4x, He 3x
Mittelwerte (bereinigt)	+ 10,0	+ 7,3	+ 17,3	
Zahl positiver Reaktionen	7	4	7	
Zahl neutraler Reaktionen	2	5	2	
Zahl negativer Reaktionen	1	1	1	

Anmerkungen:

Die Ergebnisse der Veränderungen sind Mittelwerte von 8-10 Einzelmesswerten, die über 70 Minuten erhoben wurden.

Energieveränderung = Prozentuale Veränderung der Leitfähigkeit des Meridiannetzes im Vergleich zum vorangegangenen Mittel,

Harmonieveränderung = Prozentuale Veränderung des Reziprokwerts der Streuung der 24 Messwerte im Vergleich zum vorangegangenen Mittel,

Gesamtbilanz = Energieveränderung + $\frac{1}{3}$ (ist einberechnet) der Harmonieveränderung, um beide Parameter gleich zu gewichten,

Mittelwerte (bereinigt) = Elimination des besten und des schlechtesten Wertes, dann Berechnung.

Statistische Auswertung der Tabelle 1b:

(Anmerkung: die Neutralgruppe ist definiert als Normalverteilung mit MW +/- 0 und SD +/- 7 %).

Nach Student's t-Test bestehen folgende signifikanten Unterschiede:

Energieveränderungen mit Entstör-Chip vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,05$

Harmonieveränderungen mit Entstör-Chip vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,1$

Gesamtbilanzänderungen mit Entstör-Chip vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,01$

Interpretation der Ergebnisse der Tabelle 1b:

Die Arbeit an einem Laptop mit gleichzeitig betriebem Wireless Lan-System und vor das Keyboard gelegtem Entstör-Chip bewirkt bei den Probanden einen signifikanten Anstieg von Energie und – geringer – von Harmonie. Der Anstieg der Gesamtbilanz beider Parameter liegt auf dem 99,0 %-Niveau und ist daher unzweifelhaft vorhanden.

Als Folge der lege artis durchgeführten Vorbereitung mittels Laser-Provokation und Synchronisationsübung kann man davon ausgehen, dass die Probanden sich zu Versuchsbeginn überwiegend in einem normalen Zustand des zentralen und des vegetativen Nervensystems befanden. Dies dürfte der Grund dafür sein, dass acht von zehn die Elektrosmog-Belastung mit Entstör-Chip positiv beantwortet haben.

Als besonders reaktiv resultierten die Meridiane des Urogenitaltrakts und des Dickdarms, der neben seiner autonomen Funktion das Lymphsystem widerspiegelt. An den nächsten Stellen liegen die Meridiane von Herz und Kreislauf, die exemplarisch die Regulationszentren der autonomen Systeme (Herzfrequenz, Blutdruck, Durchblutung) im Stammhirn repräsentieren.

Primär tritt die energetisch-informativ positive Einwirkung somit in den vegetativen Plexus des Bauchraums (Plexus solaris und Plexus pudendus), sekundär in den Zentren des Gehirns.

Im Vergleich zu den Negativwirkungen von Thema 1a findet hier eine gewisse Umkehr statt, indem zum einen die Energie stärker positiv reagiert und zum anderen die Bauchorgane

stärker reagibel sind. Dies könnte mit der Lokalisation des Entstör-Chips vor dem in Bauchhöhe befindlichen Keyboard zu tun haben.

Einer besonderen Beachtung bedürfen die Probanden 2 und 7:

Proband 2 ist zum einen der älteste und weist zum anderen bei der schutzlosen Belastung (1a) sehr hohe Negativwerte auf. Seine Kompensation bricht nach ca. 45 Minuten zusammen. Er ist somit elektrosmog-sensitiv und dürfte beim schutzlosen Test so stark belastet worden sein, dass er sich beim nachfolgenden geschützten Test nicht mehr vollständig erholen konnte und nach 30 Minuten einen Ausreißer erlebte.

Proband 7 ist jung, ist ein Computer-Freak mit 24-stündigem Gebrauch seines Handys, und weist als Einziger ein vollständiges Regulations-Chaos auf. Er dürfte demnach trotz der Synchronisationsübungen (dadurch Energieanstieg um 16 % nach der Arbeit ohne Schutz) den Zustand des „Switching“ nicht hinreichend überwunden haben. Nach unseren Erfahrungen weisen Jugendliche mit einem solchen regulatorischen Chaos durchweg eine Häufung von Elektronik in ihrem Schlafzimmer auf und meiden den Kontakt zur Natur.

Thema 2a:

Laptoparbeit mit Wireless Lan ohne Schutz (Segmentardagnostik):

Tests	Balance-Veränderung	Risiko-Veränderung	Gesamtbilanz	Veränderte Körperareale
Proband 1 (w, 47)	- 18,2	- 5,7	- 23,9	Kopf, Hals, Thorax
Proband 2 (m, 63)	- 5,8	- 4,7	- 10,5	Kopf, Hals, Prostata
Proband 3 (m, 57)	- 3,3	+ 2,1	- 1,2	Herz, Lungen, Unterleib
Proband 4 (m, 42)	- 5,9	- 3,4	- 9,3	Thorax, Thymus, Arme
Proband 5 (w, 18)	- 37,5	- 17,8	- 55,3	Thorax, Bauch, Extremit.
Proband 6 (m, 20)	- 6,1	- 3,2	- 9,3	Kopf, Hals, Schultern
Proband 7 (m, 19)	- 31,7	- 11,8	- 43,5	Bauch, Beine
Proband 8 (w, 19)	- 19,6	- 9,8	- 29,4	Thorax, Bauch, Beine
Proband 9 (w, 51)	- 5,8	- 3,1	- 8,9	Bauch, Unterleib, Beine
Proband 10 (m, 42)	- 9,2	- 8,7	- 17,9	Kopf, Hals, Schultern
Mittelwert (alle)	- 14,3	- 6,6	- 20,9	4x Thorax, 4x Kopf, 4x Bauch, 4x Hals
Standardabweichung	12,1	5,6	9,3	
Mittelwert (bereinigt)	- 12,8	- 6,3	- 19,1	

Statistische Auswertung der Tabelle 2a:

(Anmerkung: die Neutralgruppe ist definiert als Normalverteilung mit MW +/- 0 und SD +/- 1,8 %):

Nach Student's t-Test bestehen folgende signifikanten Unterschiede:

- Balance-Veränderungen ohne Schutz vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,05$
- Risiko-Veränderungen ohne Schutz vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,1$
- Gesamtbilanz-Veränderungen ohne Schutz vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,01$

Interpretation der Ergebnisse der Tabelle 2a:

Es finden sich nahezu ausschließlich negative Wirkungen der 60minütigen Arbeit am Laptop mit Wireless Lan und ohne Schutzgerät. Die Ergebnisse sind signifikant. Dabei wird die Balance (= Funktionsfähigkeit der Organe und Systeme) stärker betroffen als das Risiko

Energiemedizinisches Gutachten von Terra Energetic Entstör-Chip

(Berücksichtigung des Sol-Gel-Verhältnisses, der Kolloid-Verschiebung, des pH-Werts im Gewebe).

Somato-psychisch ist die Lokalisation der Negativeffekte nicht (wie energetisch-harmonikal) kopfzentriert, sondern verteilt sich gleichmäßig über den ganzen Körper.

Daraus ergibt sich, dass insgesamt der Körper als Ganzheit erfasst und negativ beeinflusst wird, sich jedoch in jedem Einzelfall je nach den Schwachpunkten eine individuelle Ausprägung der Betroffenheit ergibt.

Die Veränderung der Gesamtbilanz von Balance und Risiko ist signifikant auf dem 99 %-Niveau, somit sind die Ergebnisse unzweifelhaft.

Thema 2b:

Laptoparbeit mit Wireless Lan mit Entstör-Chip (Segmentardiagnostik):

Tests	Balance-Veränderung	Risiko-Veränderung	Gesamt-bilanz	Veränderte Körperareale
Proband 1 (w, 47)	+ 16,3	+ 6,2	+ 22,5	Kopf, Hals, Thorax
Proband 2 (m, 63)	+ 6,3	+ 2,4	+ 8,7	Kopf, Hals, Unterleib
Proband 3 (m, 57)	+ 7,6	+ 4,9	+ 12,5	Kopf, Hals, Därme
Proband 4 (m, 42)	+ 33,7	+ 13,8	+ 47,5	Kopf, Hals, Thorax
Proband 5 (w, 18)	+ 20,8	+ 7,9	+ 29,7	Kopf, Hals, Bauch
Proband 6 (m, 20)	+ 9,4	+ 4,5	+ 13,9	Kopf, Hals, Schultern
Proband 7 (m, 19)	+ 20,2	+ 8,5	+ 28,7	Thorax, Bauch, Beine
Proband 8 (w, 19)	+ 5,1	+ 3,7	+ 8,8	Bauch, Unterleib, Beine
Proband 9 (w, 51)	+ 7,9	+ 9,5	+ 17,4	Thorax, Bauch, Extremit.
Proband 10 (m, 42)	+ 13,6	+ 5,3	+ 18,9	Thorax, Bauch
Mittelwert (alle)	+ 14,1	+ 5,5	+ 19,6	6x Kopf, 6x Hals, 5x Thorax, 4x Bauch
Standardabweichung	8,9	2,6	6,0	
Mittelwert (ber.)	+ 12,8	+ 6,3	+ 19,1	

Statistische Auswertung der Tabelle 2b:

(Anmerkung: die Neutralgruppe ist definiert als Normalverteilung mit MW +/- 0 und SD +/- 1,8 %):

Nach Student`s t-Test bestehen folgende signifikanten Unterschiede:

- Balance-Veränderungen mit Schutz vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,05$
- Risiko-Veränderungen mit Schutz vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,1$
- Gesamtbilanz-Veränderungen mit Schutz vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,01$

Interpretation der Ergebnisse der Tabelle 2b:

Es finden sich ausschließlich positive Wirkungen des Entstör-Chips. Deren Ausmaß liegt über dem von Mitteln in üblichen Medikamententests.

Energiemedizinisches Gutachten von Terra Energetic Entstör-Chip

Somato-psychisch ist die Lokalisation nicht (wie energetisch-harmonikal) bauchzentriert, sondern bevorzugt oberhalb des Zwerchfells gelegen, wobei sowohl die Bereiche von Schädel, Gehirn und Hals als auch von Herz und Lungen einen Benefit erhalten.

Daraus ergibt sich, dass – die vier Ebenen zusammen genommen - der Körper als Ganzheit erfasst und durch den Entstör-Chip positiv beeinflusst wird.

Synopse der Ergebnisse:

	Meridiandiagnostik			Segmentardiagnostik		
	Energie	Harmonie	Gesamt-bilanz	Balance	Risiko	Gesamt-bilanz
ohne Entstör-Chip	- 12,3	- 18,9	- 31,2	- 14,3	- 6,6	- 20,9
mit Entstör-Chip	+ 9,7	+ 6,9	+ 16,6	+ 14,1	+ 5,5	+ 19,6
Statistische Prüfung: ohne : mit	p < 0,005	p < 0,005	p < 0,001	p < 0,005	p < 0,05	p < 0,001

Zum Vergleich: Synopse der Ergebnisse eines vorherigen Gutachtens über eine Laptoparbeit von 15 min. Dauer (ohne , ohne bzw. mit Entstör-Chip:

	Meridiandiagnostik			Segmentardiagnostik		
	Energie	Harmonie	Gesamt-bilanz	Balance	Risiko	Gesamt-bilanz
ohne Entstör-Chip	- 4,6	- 14,3	- 18,9	- 7,4		
mit Entstör-Chip	+ 9,4	+ 15,8	+ 25,2	+ 7,1		
Statistische Prüfung: ohne : mit	p < 0,05	p < 0,01	p < 0,005	p < 0,005		

Beurteilung: Die längere Expositionszeit und das Hinzufügen des Wireless Lan-Systems bewirkten in dieser Studie offenbar deutlich stärkere Verluste bezüglich aller Parameter. Der Entstör-Chip hatte zwar harmonikal größere Mühe, sich durchzusetzen, wies jedoch im Übrigen erhöhte Effekte auf (mit höheren Signifikanzen). Demnach nimmt sein positiver Effekt zu im Maße eines zunehmenden elektro-magnetischen Distress.

Diskussion:

Laptoparbeit mit Wireless Lan ohne Schutz:

Meridian- und Segmentardiagnostik stimmen darin überein, dass die Laptoparbeit mit aktivem Wireless Lan eine in jeder untersuchten Beziehung negative Wirkung auf den Organismus ausübt.

Dabei werden alle subcortikal-nervalen Zentren betroffen, also sowohl Hirnstamm und Stammhirn als auch die vegetativen Plexus.

Laptoparbeit mit Wireless Lan mit Entstör-Chip:

Meridian- und Segmentardiagnostik stimmen darin überein, dass die negativen Effekte der Laptoparbeit mit aktivem Wireless Lan durch das Schutzgerät *Entstör-Chip*, das zwischen Laptop und Körper vor das Keyboard platziert wurde, aufgehoben werden.

Die Untersuchungen sind zudem insofern beachtenswert, als der Arbeits- und Messzeitraum von einer Stunde nicht einer Stichprobe entspricht, sondern der Realität nahe kommt.

Gegenüberstellung: Laptoparbeit mit Wireless Lan, ohne und mit Entstör-Chip:

Die Synopse der Ergebnisse und ihre statistische Auswertung lässt ungewöhnlich hohe Signifikanzen erkennen, die bezüglich der Gesamtbilanzen auf dem 99,9 %-Niveau liegen.

Selbst wenn man die angewandten Untersuchungsmethoden aus dem Bereich der Energie- und Informationsmedizin nicht akzeptieren sollte, so sind diese Ergebnisse mit den Methoden der Biometrie gewonnen worden und daher auf jeden Fall aussagekräftig.

Innerhalb der 40 Versuchsansätze (zwei Methoden, zwei Testbedingungen, zehn Probanden) fanden sich nur 2 heraus fallende Ergebnisse, deren Zustandekommen jedoch erklärlich ist.

Zusammenfassung:

1.

Die Arbeit an einem Laptop über eine Stunde mit Vernetzung durch ein Wireless Lan-System bewirkt bioenergetisch und biosomatisch eine erhebliche Belastung. Es findet sich eine statistische Signifikanz dieser Ergebnisse.

2.

Das Elektrosmog-Schutzgerät Entstör-Chip ist in der Lage, diese Belastungen zu kompensieren und die elektromagnetisch bedingt schädlichen Effekte umzuwandeln in positive und somit biokompatible Informationen.

3.

Beim Vergleich der Situation ohne und mit Entstör-Chip resultiert eine biometrisch hohe Signifikanz auf dem 99,9 %-Niveau. Von daher sind die Ergebnisse unzweifelhaft.

Dr. med. Manfred Doepp
Holistic DiagCenter®

Anmerkungen:

Das Holistic DiagCenter® ist ein energiemedizinisches Referenzinstitut der Deutschen Gesellschaft für Energetische und Informationsmedizin (DGEIM) e.V.

*Dr. med. Manfred Doepp ist Reviewer folgender Institutionen:
International Society on Systemics, Cybernetics and Informatics
International Society on Computer, Communication and Control Technologies*